

Der Prophet

Dir en grey

Von -Harlekin-

Kapitel 10: Die Roten schmecken am besten...

Keuchend und erschöpft lehne ich sitzend an der Wand...Ich bin vor ein paar Minuten hier angekommen...und meine Lungen brennen wie Feuer...Ich bin den ganzen Weg ohne Zwischenstopp gerannt...das letzte Stück bin ich vor Erschöpfung nur noch gestolpert und die Passanten haben sich irritiert nach mir umgedreht...aber das war mir egal...ich wollte nur weg...so weit wie nur möglich weg...weg von ihm...von ihm und seinen leeren Versprechungen...diese schmerzenden Worte...aber es lief ja schon länger nicht mehr so gut...Die Trennung ist nur eine Frage der Zeit gewesen...Trennung...sind wir jetzt wirklich getrennt...? Wird er sich nun wirklich eine Frau suchen...? Ich kann es nicht glauben...

Gerade eben habe ich noch die Wohnungstür eingeschlagen...meine Jacke auf den Boden geschmissen...und mich kraftlos fallen gelassen...am liebsten wäre ich jetzt auf der Stelle verreckt...doch stattdessen lebe ich...und das obwohl ich nicht leben will...

Weinend vergrabe ich mein Gesicht in den Händen...Ich will nicht mehr...

Plötzlich ertönt ein Laut von der Haustür...Kyo...Er ist wohl von seiner Einkaufstour zurück...Wie kann Die nur auf so eine absurde Idee kommen, dass ich mit Kyo...das ist einfach total unvorstellbar!

„Hey, alles klar?“

Als er das Wohnzimmer betritt, drehe ich schnell meinen Kopf zur Seite...Er soll sie nicht sehen...meine Tränen...

„Was machst du? Deine...Jacke liegt auf dem Boden.“

„I...ich hab gerade nur etwas auf dem Boden gesucht und ja...die Jacke räume ich gleich weg.“

Ich tue so als würde ich etwas suchen und lass meinen Blick über den Boden schweifen. So kann er auch mein Gesicht nicht sehen...

Ich höre wie er seine Einkaufstüten auf den Boden abstellt und ich muss erschreckender Weise feststellen, dass er auf mich zu geht...Wieso kommt er her?? Wieso kann er nicht einfach gehen...? Und außerdem müssen die eingekauften Sachen in den Kühlschrank...

Ein Schritt vor mir bleibt er stehen und kniet sich zu mir runter. Hartnäckig halte ich meinen Blick auf den Teppich.

„Toshi...du suchst doch gar nichts.“

„Doch, ich s...suche mein äh Plektrum...“

„Schau mich an.“

Doch mein Blick bleibt auf dem Boden haften. Bitte...verschwinde doch...

„Toshi? Irgendwas stimmt doch mit dir nicht. Deine Stimme zittert und als ich in den Raum kam, saßt du reglos an der Wand. Was ist los?“

Nein. Lass mich in Ruhe. Geh weg...doch ich bekomme trotz Willen kein einziges Wort heraus...Warum kann er mich nicht einfach in Ruhe lassen...? Sonst sorgt er sich um mich auch nicht...

„Vertraust du mir denn nicht?“

„Doch...“

„Dann sag mir bitte was los ist.“

Soll...ich wirklich? Soll ich ihm von Die und mir erzählen...? Ich weiß nicht...

„...“

Auf einmal raschelt etwas in seinen Händen.

„Na? Möchtest du?“

Ich blicke auf und sehe in ein grinsendes Gesicht vor mir. Lächelnd hält er mir die Gummibärchentüte entgegen.

„Ich hab dir welche gekauft, so wie du es wolltest.“

Süß...Mit seinem Lächeln und den Gummibärchen sieht er richtig süß aus...so muss ich sein Lächeln erwidern.

Doch sein Lächeln verschwindet und auf seinem Gesicht breitet sich Besorgnis aus...

„Du...hast geweint...“

„...Ich möchte gerne welche.“

Ich sehe ihm zu wie er die Tüte aufreißt und sie mir dann hinhält. In Gedanken nehme ich mir einen roten Bären heraus.

„Die Roten habe ich am Liebsten.“

„Also ich finde die Grünen am Besten.“

Angestrengt sucht er nach einem Grünen...schließlich findet er eines. Ich beobachte ihn schmunzelnd...

Wir sitzen eine Weile zusammen an der Wand und essen stumm die Gummibärchen. Eigentlich tut er nichts...aber...seine bloße Anwesenheit tröstet mich...

„Die...“

„Die?“

„Ja, Die.“

„Ich soll sterben?“

„...Nein. Ich meine Die, unseren Kumpel.“

„Achso...was ist mit ihm?“

„Er...ist der Grund, warum ich Trübsal blase...“

Ruckartig ist Kyo wieder genau vor mir und schaut mich besorgt an.

„Hat er dir...wehgetan?“

„...Nein.“

„Nein?“

„Naja...eigentlich schon.“

„Also doch?“

„Äh ja. Aber nicht so wie du es dir vielleicht denkst.“

„Wie jetzt?“

Zwickmühle...aber ich sollte es ihm erzählen...Immerhin ist er mein bester Freund. Er wird mich schon verstehen...hoffe ich mal.

„Toshi, was hat Die gemacht? Es muss etwas Schlimmes sein...sonst hättest du nicht geweint.“

„Also...ich...ich und Die...wir...naja...wie soll ich es sagen? Wir...“

Ja...Gute Frage...was...was war das denn zwischen uns genau gewesen...?

„Sprich weiter.“

Hektisch nickt er mit dem Kopf.

„Ich und Die...Ich und Die...“

„Soweit waren wir schon.“

„Ja also ich und Die sind...haben...waren...“

„Jaaa?“

„Waaah! Ich kann es dir nicht erzählen, Kyo!!“

Schnell verstecke ich mein Gesicht hinter den Händen.

„Ach! Jetzt stell dich doch nicht so an!!“

Dominant zieht er meine Hände vom Gesicht und funkelt mich ungeduldig an.

„Wenn du es mir nicht sagst wie soll ich dir denn dann helfen??“

„...“

„Du und Die ihr habt Streit, nicht? Habt ihr euch geschlagen? Hast du seine Gitarre kaputt gemacht? Was ist vorgefallen, Toshiya?!“

„...“

„Sag es mir!“

„Wir gehen miteinander.“

„Was?“

„Äh...ich meine wir sind miteinander gegangen...“

„Miteinander gegangen?“

„Ja...“

„Miteinander gegangen...??“

„Genau...“

„So richtig...*miteinander gegangen* also?“

Vorsichtig und langsam nicke ich ihm zu, woraufhin er eine Hand auf sein Mund wirft und mich schockiert fixiert.

...

„Und...und...*wohin* seit ihr gegangen??!!“

„Hä?!“

Perplex schlage ich mir die Hand auf die Stirn. Der...der hat doch gar nichts kapiert!! Tut er nur so oder ist er wirklich so blöd??

„Kyo! Ich und Die sind...waren ein Paar...ein Liebespaar...ein schwules Paar!!!“

Seine Augen weiten sich noch mehr und nun kann man aus seinem Gesicht pures Entsetzen ablesen.

„D...D...DIE ist schwuuuul????!!!“

„Und bei mir ist es ja schon von vornherein klar, dass ich schwul bin...“

Ich werfe meinem Gegenüber einen beleidigten Blick zu.

„Ja, dir merkt man das an. Aber Die...“

„...Wie, man merkt mir das an??? Man merkt mir das überhaupt nicht an!!“

„Doch...manchmal...“

„Wie...Wie denn??!“

Total irritiert warte ich auf seine Antwort, als plötzlich ein störendes Klingeln ertönt.

„Äh...Sorry, ich muss ran.“

Schmollend sehe ich zu wie Kyo eilig zum Telefon rennt. Wieso muss dieses verfluchte Ding immer im falschen Moment klingeln??

„Ah hey! Wie geht's dir denn so, Kaoru? Was? Oh klar, alles Bestens...“

Na toll...mal wieder ein Bandmitglied, das wissen will, wie es denn unseren Propheten so geht...das heißt *mindestens* 1 ganze Stunde warten...bis dahin habe ich bestimmt

alle Gummibärchen aufgeessen...Ich...könnte zwar theoretisch möglicherweise vielleicht welche für ihn übrig lassen, aber...nein. Rache ist ja so süß...Rache dafür, dass ich nun das gekaufte Zeug einräumen kann! Danke!